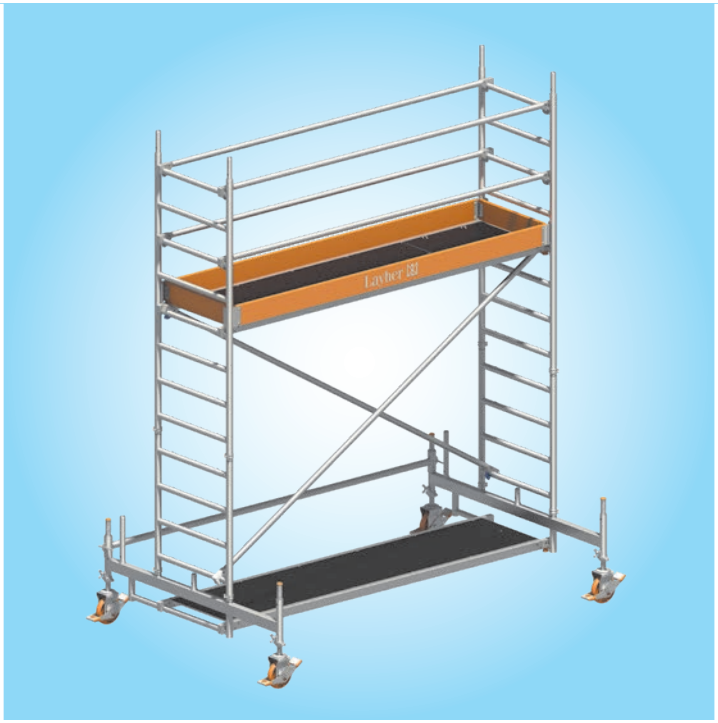
Layher®

Mehr möglich. Das Gerüst System.

LAYHER UNI STANDARD P2

AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

DIN EN 1004-2-DE



Ausgabe 04.2022
Art.-Nr. 8107.138

Fahrbare Arbeitsbühnen
Nach DIN EN 1004-1:2021
Arbeitsbühne 0,75 x 2,85 m

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 13,60 m
im Freien 9,60 m
zul. Belastung 2,0 kN / m^2
auf max. einer Arbeitsebene
(Lastklasse 3 nach
DIN EN 1004-1:2021)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung 4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung 5
3. Maßnahmen zur Absturzsicherung 8
4. Gerüsttypen 10
5. Aufbaufolge 13
6. Abbaufolge 18
7. Aufstieg über Einhängeleiter 20
8. Teileliste 21
9. Ballastierung 22
10. Gerüststützen-Anbau 26
11. Wandabstützung und Verankerung 27
12. Aufbau mit Konsolen 28
13. Einzelteile des Systems 30
14. Zertifikat 34

HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung DIN EN 1004-2-de dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Über die aktuell geltenden ABG der Wilhelm Layher GmbH & Co KG hinaus, werden für Schäden jeglicher Art, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind **keine Gewähr** übernommen:

- Nichtbeachtung der Anleitung
- Unsachgemäßes Montieren und nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes
- Verwendung von nicht originalen und unbeschädigten Layher Einzelteilen,
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen auch und vor allem unter Verwendung von nicht originalen Layher Ersatzteilen
- Fälle durch Einwirkung von höherer Gewalt (Katastrophen, Fremdkörper)

Der jeweilige Anwender hat in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die genannten Punkte sowie die geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden und eine bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet ist.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung muss:

- am Einsatzort der Fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.
- beim Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne in vollem Umfang nach den darin enthaltenen Angaben umgesetzt werden, Änderungen sind nicht gestattet bzw. sind für diese Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.

Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, so kontaktieren Sie Ihren Layher Partner vor Ort. Dieser berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Produkten, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

SYMBOLERLÄUTERUNG

Zusätzliche Informationen und Hinweise für den Auf-, Um- und Abbau oder für die Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne sowie Situationen, in denen Rücksprache mit dem Hersteller zu halten ist, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen allgemeine Gefahr bestehen und / oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein. Situationen, in denen allgemeine Gefahr bestehen kann und / oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein sollte, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen. Situationen, in denen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Absturzgefahr bestehen. Situationen, in denen Absturzgefahr bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne **Uni Standard** der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland.



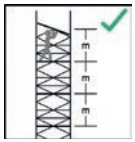
Anzahl der für den Auf-, Um- und Abbau erforderlicher Personen:
- 2 Personen

Achtung: Das Layher Uni Standard darf nur unter Aufsicht einer fachkundigen, unterwiesenen und befähigten Person für das Arbeitsmittel „Fahrbare Arbeitsbühne" auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Die Fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Lastklasse nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.
Der Benutzer der Fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

- Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten Fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
- Die maximale Standhöhe für Fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
  - innerhalb von Gebäuden 12,00 m.
  - außerhalb von Gebäuden 8,00 m.
- Der Auf-, Um- oder Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden. Die Fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage, jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme, geprüft werden (§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die Fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotszeichen „Zutritt verboten" zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1 Abs. 3).
- Es ist vorab zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der Fahrbaren Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
- Alle Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
- Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
- Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, bekleidet zu werden. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, als Seitenschutz verwendet zu werden.
- Wenn festgelegt, sind Basisverbreiterungen wie Fahrbalken, Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
- Die Standsicherheit **muss in jeder Phase** der Montage, Demontage sowie beim Verfahren sichergestellt werden. **Die Anbringung von erforderlichen Ballastgewichten und/oder Wandabstützungen** (s. entsprechendes Kapitel in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung) **müssen generell erfolgen, bevor eine Gefährdung durch Absturz eintritt.**
- Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgen. Erforderliche Ballastierungen sind vor dem Verstellen laut den Ballastangaben im Kapitel „Gerüsttypen" anzubringen.
- Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
- Bei Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden.
- Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit 3-teiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
- Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der Fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
  - durch Stemmen gegen den Seitenschutz **(max. 30 kg).**
  - zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
- Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der Fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
- Die Fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- Kupplungen in den Konstruktionen sind mit 50 Nm anzuziehen.



Der maximale Abstand zwischen den Plattformen darf nicht größer als 2,25 m sein. Ausnahme: Der Abstand zwischen der Aufstellebene (Grund) und der ersten Plattform. Hier darf der Abstand max. 3,40 m betragen.



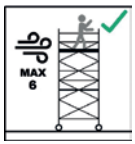
Fahrbare Arbeitsbühnen sind durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen.
Die max. Neigung darf 1 % (in horizontaler Ausrichtung = Gerüstlänge / 100) betragen.



Das Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund mit einer max. Neigung von 4 % (ca. 2,5°), in Längsrichtung oder über Eck gestattet und darf die normale Schrittgeschwindigkeit (4 km / h) nicht überschreiten. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden.

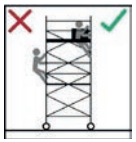


Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.

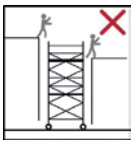


Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden sind **Arbeiten auf der Fahrbaren Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala sofort einzustellen.** Die Fahrbaren Arbeitsbühnen sind bei genannten Windgeschwindigkeiten oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.

Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar. Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, Fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.



Der Aufstieg zu Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Außenaufstiege sind nicht gestattet.



Das Auf- und Übersteigen von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander oder von anderen Objekten, Strukturen auf Fahrbare Arbeitsbühnen sowie das Springen auf Belagflächen ist nicht gestattet.



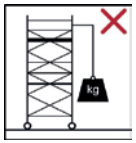
Durch die maximale Belastung der Konstruktion kann sich die maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig auf einer Arbeitsebene aufhalten dürfen, begrenzen. Diese maximale Belastung durch Personen, Werkzeuge und Material auf der Arbeitsebene ist vorab zu überprüfen und wenn erforderlich zu begrenzen.



Das nicht Einhalten der maximalen Belastung kann zur Überlastung und/oder zum Einsturz der Konstruktion führen. Schwere oder tödliche Verletzungen sind möglich.



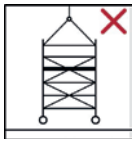
Eine Erweiterung der Standhöhe durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen ist nicht gestattet.



Das Anheben von schweren Gegenständen durch das Anbringen und die Verwendung von Hebezeugen an Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Anheben von Fahrbaren Arbeitsbühnen durch mechanische Geräte ist nicht gestattet.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind im Standard nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.

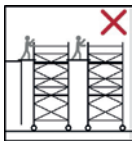
Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion erfolgen.



Das Verfahren mit Personen und / oder losen Gegenständen auf der Fahrbaren Arbeitsbühne ist nicht gestattet.

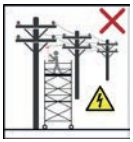


Das Stehen und Bewegen auf ungesicherten Ebenen / Plattformen von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Überbrücken von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander sowie zu anderen Objekten oder Strukturen ist im Standard nicht gestattet.

Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion (Sonderbauform) in Verbindung mit einem speziell dafür erstellten Standsicherheitsnachweis bzw. einer statischen Berechnung erfolgen.



Für Arbeiten mit Fahrbaren Arbeitsbühnen an bzw. in der Nähe von elektrischen Anlagen und Freileitungen sind folgende zusätzliche Hinweise zu beachten.

Der Aufbau und die Verwendung von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur gestattet, wenn:

- ein Freischalten der Anlage erfolgt ist.
- das Freischalten gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.
- die Überprüfung der Anlage auf Spannungsfreiheit erfolgt ist.
- benachbarte spannungsführende Teile durch Schutzvorrichtungen gesichert wurden.
- für Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen ein ausreichender Sicherheitsabstand nach VDE 0105-100 eingehalten werden kann / wird.





3. MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Absturzsicherung beim Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüstes

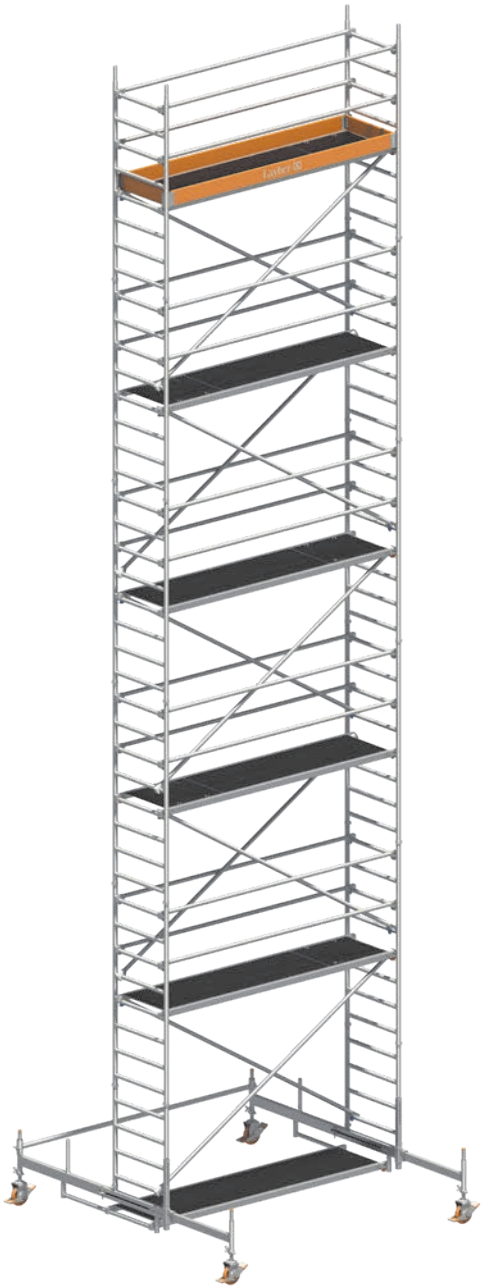
Allgemeines

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

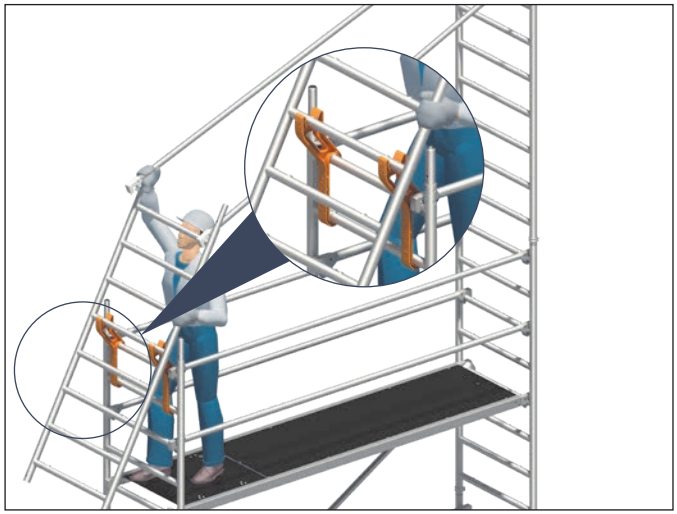
- Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können die Geländerholme bereits von der darunterliegenden Ebene und Zwischenholme aus dem gesicherten Bereich der Durchstiegsklappe montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

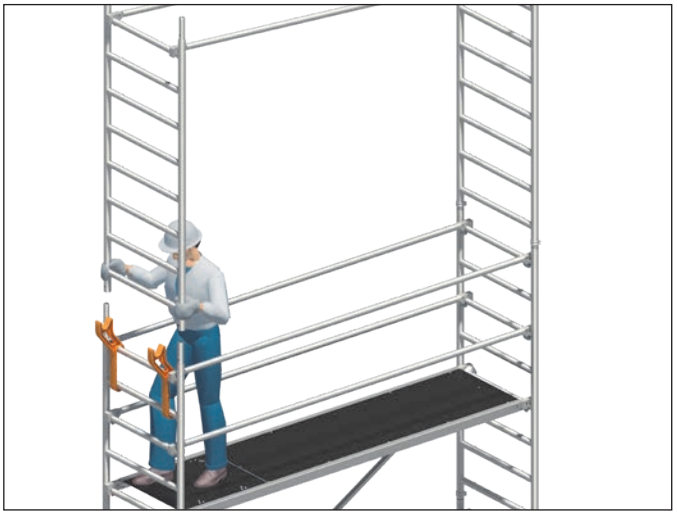


DAS PRINZIP –
EINFACH. SCHNELL. SICHER.

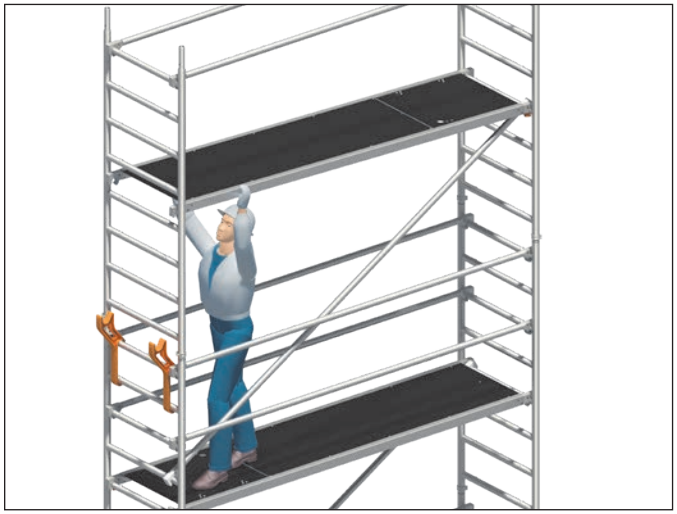
1. Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



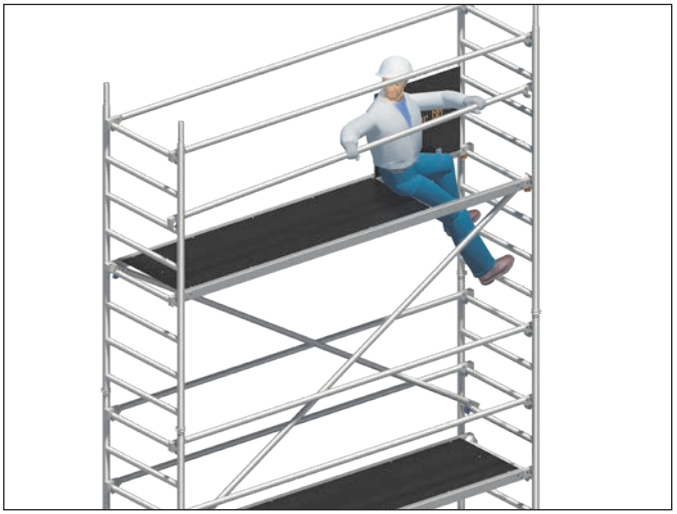
2. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



3. Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.



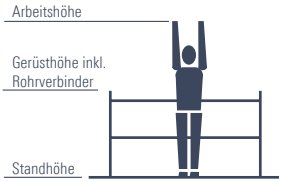
4. Montage der Zwischengeländer aus gesicherter Position im Bereich der Durchstiegsklappe



4. GERÜSTTYPEN

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen
1401101 – 1401111



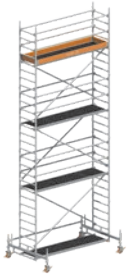

1401101

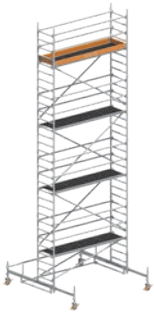

1401102


1401103


1401104


1401105

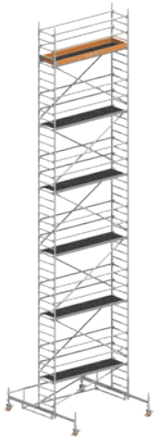

1401106


1401107


1401108


1401109


1401110


1401111

Gerüsttyp	1401101	1401102	1401103	1401104	1401105	1401106	1401107	1401108	1401109	1401110	1401111
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,35	5,35	6,35	7,35	8,35	9,38	10,38	11,38	12,38	13,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,58	4,58	5,58	6,58	7,58	8,61	9,61	10,61	11,61	12,61
Standhöhe [m]	1,20	2,35	3,35	4,35	5,35	6,35	7,38	8,38	9,38	10,38	11,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	96,4	181,5	216,4	243,3	278,2	305,1	391,2	418,1	453,0	479,9	514,8
Ballastierung											
In geschlossenen Räumen											
Aufbau mittig	l2 r2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	X	0	0	L0 R4	L0 R4	L0 R6	L0 R4	L0 R6	L0 R6	L0 R8	L0 R10
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau mittig mit 1 Konsole	X	0	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	0	0	0	0	0
Aufbau mittig mit 2 Konsolen	X	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien											
Aufbau mittig	l2 r2	0	l1 r1	l5 r5	l9 r9	l15 r15	l2 r2	X	X	X	X
Aufbau seitlich	X	L0 R2	L0 R6	L0 R10	L4 R16	L10 R22	L0 R18	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	0	0	0	L4 R0	L10 R0	0	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 1 Konsole	X	L0 R4	L0 R8	L2 R12	L6 R16	L12 R22	X	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen	X	l2 r2	l5 r5	l8 r8	X	X	X	X	X	X	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.
Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 22 – 25)

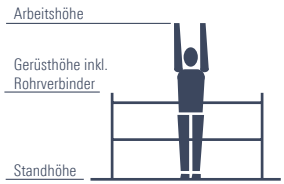
Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 22 – 25)

GERÜSTTYPEN MIT GERÜSTSTÜTZEN, AUSZIEHBAR

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen
1401124 – 1401131




1401122

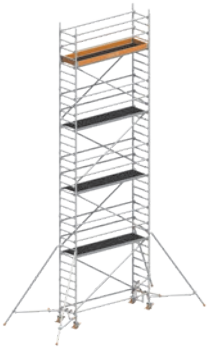

1401123

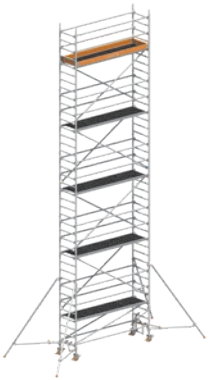

1401124

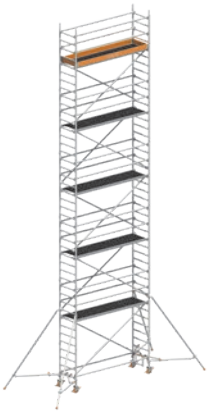

1401125

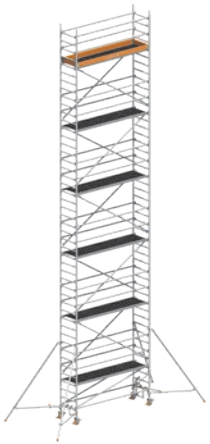

1401126


1401127


1401128


1401129


1401130


1401131

Gerüsttyp	1401122	1401123	1401124	1401125	1401126	1401127	1401128	1401129	1401130	1401131
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20	12,20	13,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43	10,43	11,43	12,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	169,3	220,6	232,2	283,5	294,0	345,3	355,8	407,1	417,6	468,9
Ballastierung										
In geschlossenen Räumen										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R8	L0 R12	L0 R12	L0 R16	L0 R18	L0 R20	L0 R22
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	L0 R8	L0 R10	L0 R16	L0 R20	L0 R28	L0 R34	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.
Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 22 – 25)

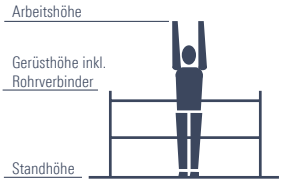
Beispiel: l2, r2 ➞ 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
L6, R16 ➞ 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite an den Gerüststützen befestigt werden

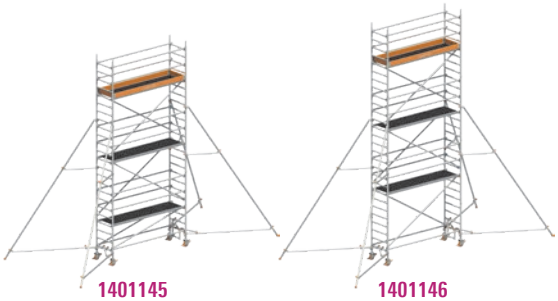
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 22 – 25)

GERÜSTTYPEN MIT GERÜSTSTÜTZEN, 5 M

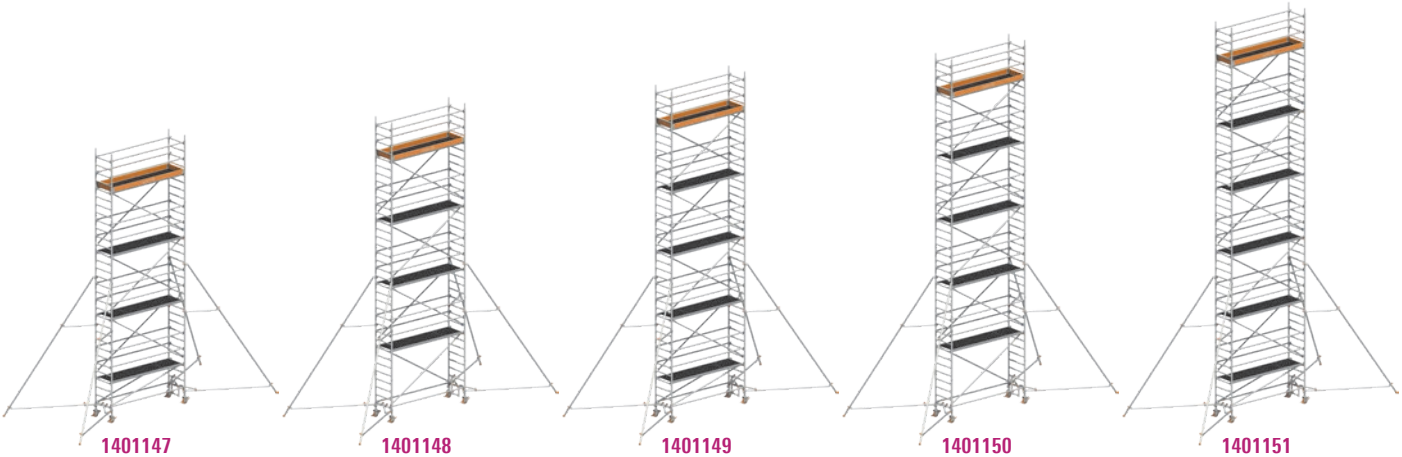
Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

Gerüsttypen
1401145 – 1401151





1401145 1401146



1401147 1401148 1401149 1401150 1401151

Gerüsttyp	1401145	1401146	1401147	1401148	1401149	1401150	1401151
Arbeitshöhe [m]	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20	12,20	13,20
Gerüsthöhe [m]	6,43	7,43	8,43	9,43	10,43	11,43	12,43
Standhöhe [m]	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	309,1	319,6	370,9	381,4	432,7	443,2	494,5
Ballastierung							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	L0 R6	L0 R8	L0 R8	L0 R10	L0 R12	L0 R14	L0 R14
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien							
Aufbau mittig	0	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	L0 R16	L0 R20	X	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	X	X	X	X

Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.
Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 22 – 25)

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite an den Gerüststützen befestigt werden

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 22 – 25)

5. AUFBAUFOLGE Sicherheitsaufbau P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5 – 7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen **1**.

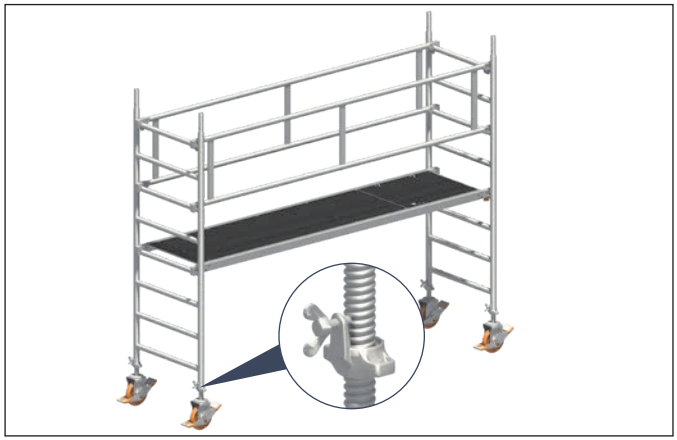
Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **17** auch ein Doppelgeländer **18** bzw. ein FG-Träger **19** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Geländer vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer bzw. des FG-Trägers wieder entfernt werden.

Die Positionsnummern der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 30 – 33.

Grundaufbau
Gerüsttyp 1401101

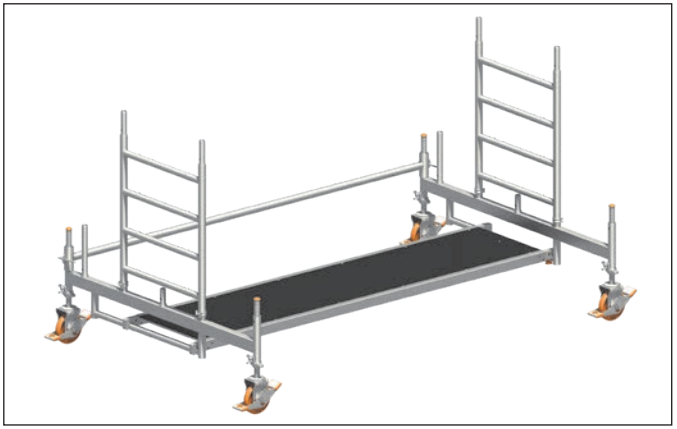


1. Die Lenkrollen **1** werden in die 2,00-m-Standleitern **15** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

2. Die beiden Standleitern **15** mit zwei Doppelgeländern **18** verbinden. Die Durchstiegsbrücke **25** in die vierte Sprosse von unten der 2,00-m-Standleitern **15** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

Grundaufbau
Gerüsttypen 1401102, 1401104, 1401106, 1401108 und 1401110



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **7/8** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

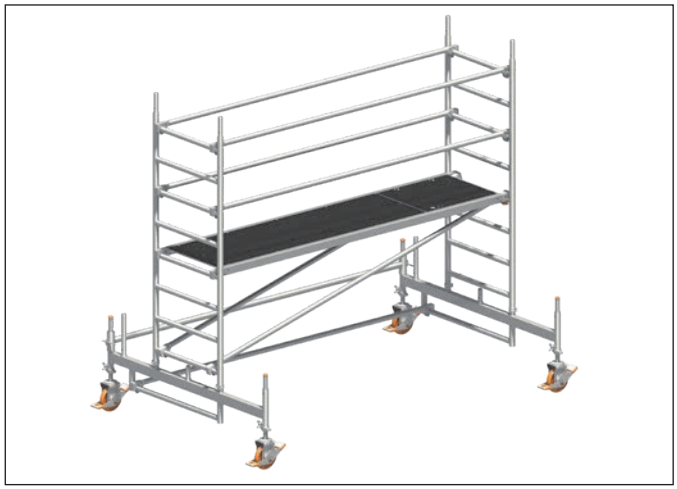
2. Die Fahrbalken **7/8** sind mit einem Basisrohr **9**, einer Basisstrebe **10** und einer Belagbrücke **26** zu verbinden.

3. Zwei 1,00-m-Standleitern **14** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **16** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 15 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau

Gerüsttypen 1401103, 1401105, 1401107, 1401109 und 1401111

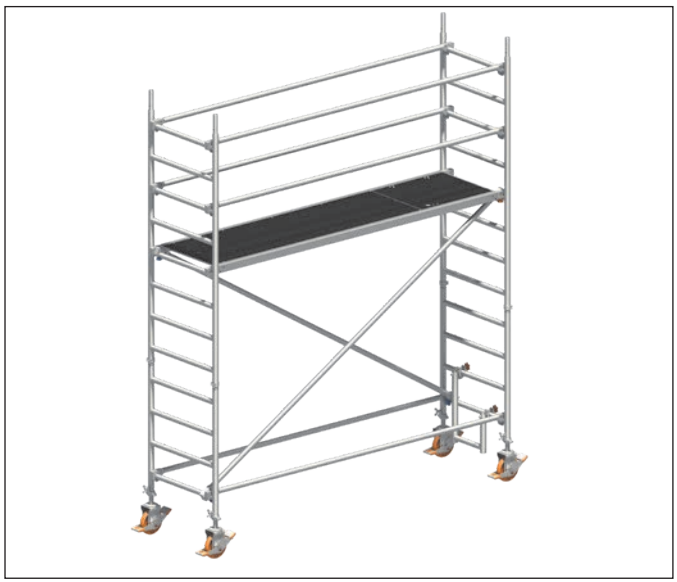


1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **7/8** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **7/8** sind mit einem Basisrohr **9**, einer Basisstrebe **10** und einem Geländer **17** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine 2,00-m-Standleiter **15** auf den Fahrbalken **7/8** aufstecken und mit Federsteckern **16** sichern. Zwei Geländer **17** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten 2,00-m-Standleiter **15** verbinden. Anschließend die zweite 2,00-m-Standleiter **15** auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **16** sichern. (Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.)
4. Zwei Diagonalen **21** und Durchstiegsbrücke **25** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.**
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus 2 zusätzliche Geländer **17** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 15 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau

Gerüsttypen 1401124, 1401126, 1401128, 1401130, 1401146, 1401148 und 1401150



1. Die Lenkrollen **1** werden in die 1,00-m-Standleitern **14** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Weitere 2,00-m-Standleitern **15** aufstecken. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **17** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **20** überkreuz einbauen. Anschließend eine Durchstiegsbrücke **25** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **11** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüstes montiert werden.
5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Druchstiegöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **25**, erfolgt die Montage des Zwischengländers der nächsten Lage, hierzu werden die Geländer **17** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert. *(s. auch Aufbau der Zwischenbühne Punkt 5)*

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 15 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

Grundaufbau

Gerüsttypen 1401125, 1401127, 1401129, 1401131, 1401145, 1401147, 1401149 und 1401151



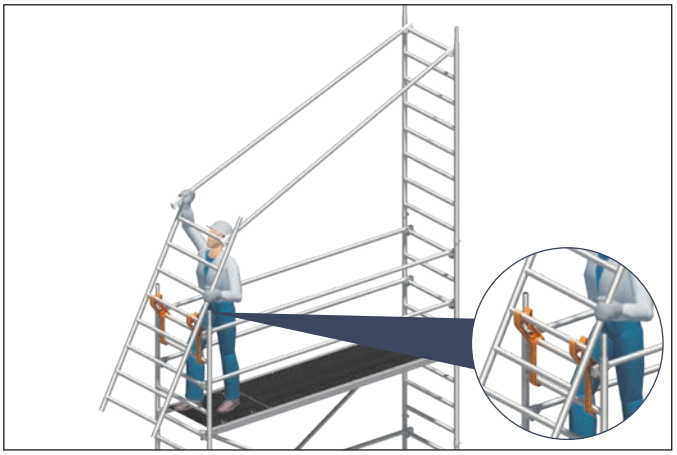
1. Die Lenkrollen **1** werden in die 2,00-m-Standleitern **15** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **17** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **21** und Durchstiegsbrücke **25** montieren. Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **11** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüstes montiert werden.
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus 2 zusätzliche Geländer **17** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gemäß „Aufbau der Zwischenbühnen“ (siehe rechts).

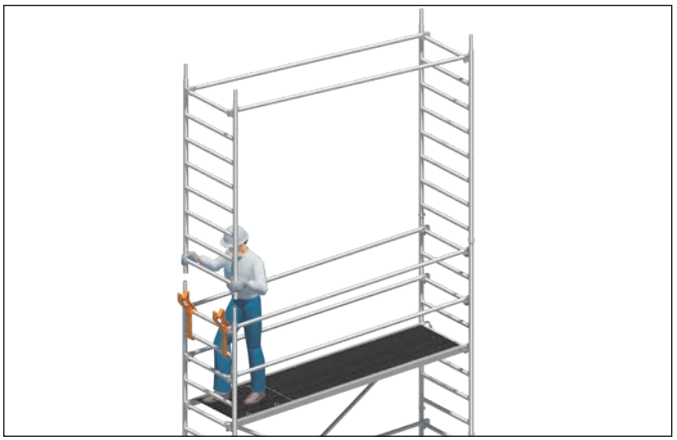
Aufbau der Zwischenbühnen

Alle Gerüsttypen

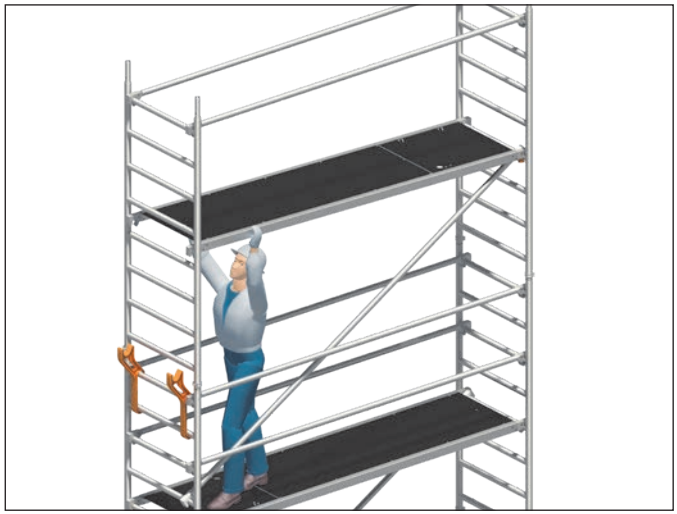
Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.



1. Erste 2,00-m-Standleiter **15** aufstecken und durch Federstecker **16** sichern.
2. Anbringen der Uni Montagehaken **27** und Positionierung der zweiten Standleiter **15** zur Montage der Geländer **17**.



3. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **16** sichern.



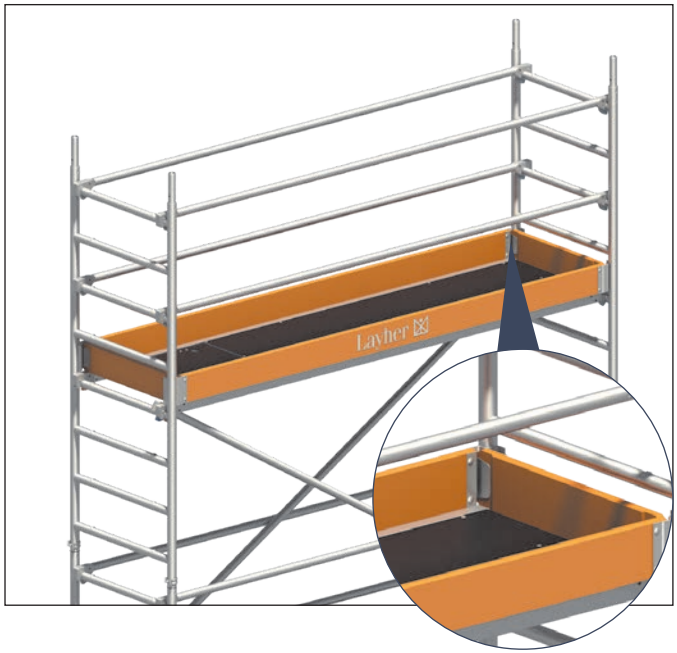
4. Diagonalen **20** und Durchstiegsbrücke **25** einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (Zick-zack-Form) eingebaut werden.



5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Druchstiegöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **26**, erfolgt die Montage des Zwischengländers der nächsten Lage, hierzu werden die Geländer **15** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert.

Abschluss der Arbeitsbühne

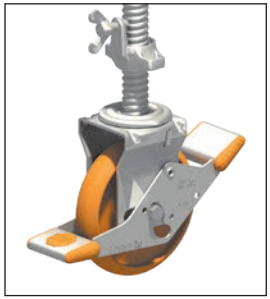
Alle Gerüsttypen



1. Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **30** und Stirnbordbretter **31** angebracht werden.

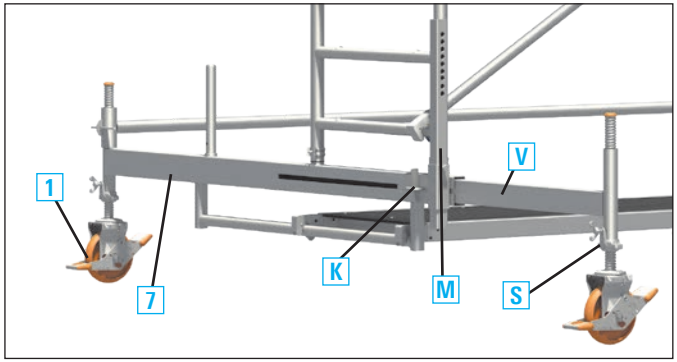
Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

Betätigen der Lenkrollen



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen.
In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein.
Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

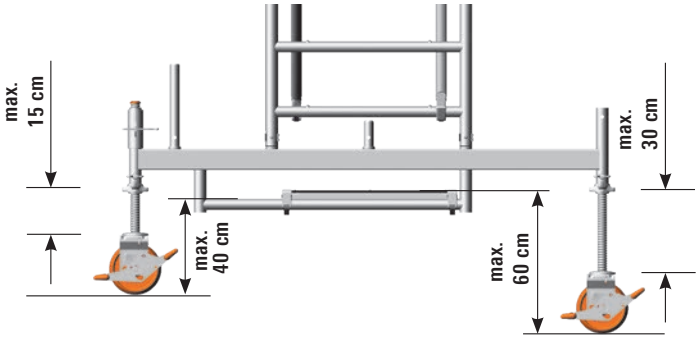
Verstellen des Fahrbalkens



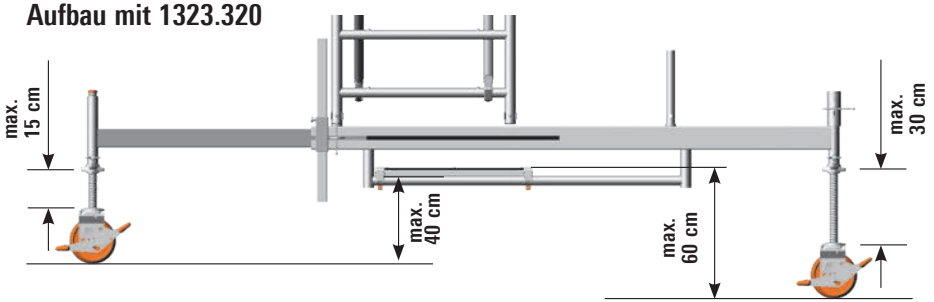
Der verstellbare Fahrbalken **7** ermöglicht das Arbeiten in mittiger Stellung und an der Wand ohne eine Demontage des Gerüstes. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist zu beachten, dass vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (siehe Seite 10 – 12). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken **7** angebrachte Mittelstütze **M** so weit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen **1** werden an den Schiebeteilen durch Drehen der Spindel **S** so weit entlastet, dass sich das Verstellteil **V** nach Lösen des Klemmkeils **K** verstellen lässt. Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil **K** festzusetzen, die Lenkrolle **1** durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze **M** hochzusetzen und zu sichern.

Maximale Ausspindelung der verschiedenen Typen

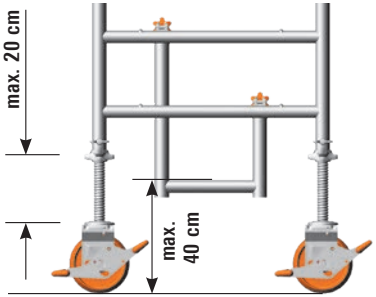
Aufbau mit 1323.180



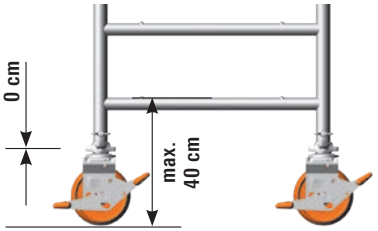
Aufbau mit 1323.320



Aufbau direkt auf Rollen mit Aufstiegsbügel



Aufbau direkt auf Rollen



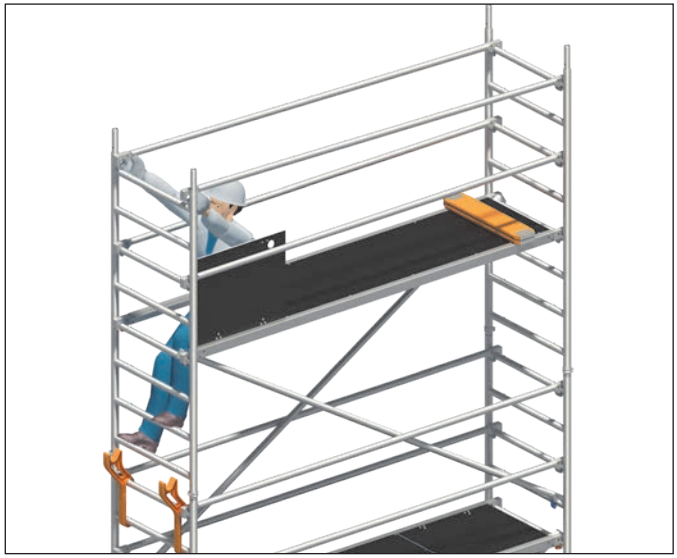
6. ABBAUFOLGE

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

1. Demontage der Bordbretter (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).



2. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **26**, erfolgt das einseitige Lösen und Auflegen der Einrastklauen von beiden Geländerholmen auf der Seite der Durchstiegsklappe in 1 m Höhe über der Standfläche.

3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Durchstiegsbrücke **26** und die Diagonalen **20** demontiert.

4. Anbringen der Uni Montagehaken **27** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegöffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **16**.

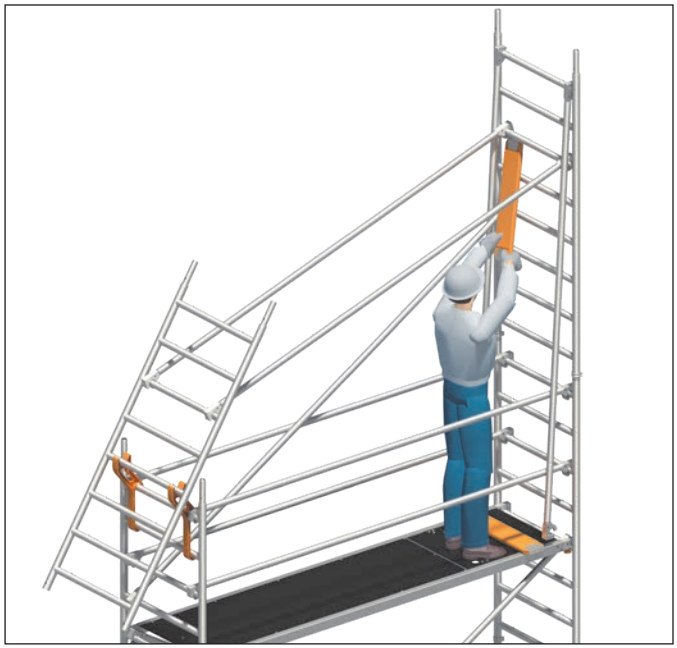


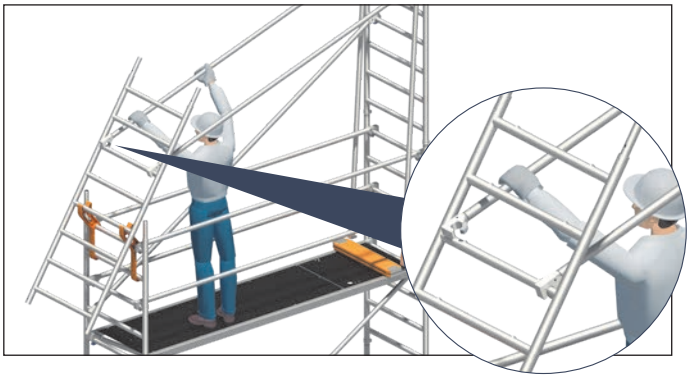


5. Standleiter **15** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mit den unter 2. einseitig gelösten Geländerholmen sowie den noch montierten Zwischengeländern nach unten schwenken, um diese Einheit in die zuvor montierten Uni Montagehaken **27** zu positionieren. Beim Herunterschwenken ist darauf zu achten, dass die einseitig gelösten Geländer **17** auf der obersten Sprosse der Standleiter nach außen gleiten können, damit die komplette Einheit in den Uni Montagehaken **27** positioniert werden kann.

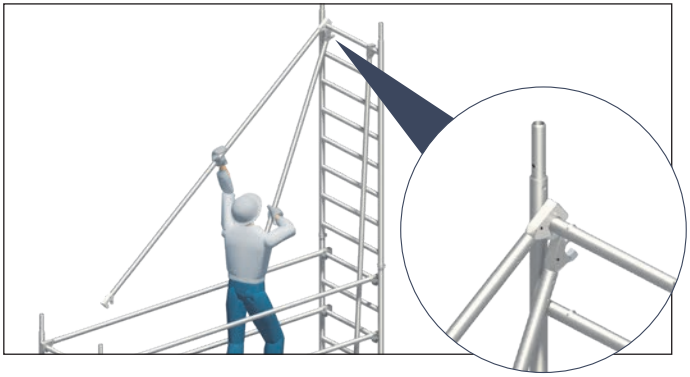


6. Durch ein außenseitiges Vorbeiführen der oberen, bereits einseitig gelösten Geländer **17** an den oberen Enden der in den Uni Montagehaken **27** positionierten Standleiter, werden diese in der späteren Ausbaulage positioniert.





7. Mit Hilfe des Stirnbordbretts oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer, welches jeweils als Verlängerung dient, wird der Schließbügel der Einrastklauen von einem der noch montierten Zwischengeländer bzw. Geländer **17** in ca. 2,5 m Höhe gelöst und die Einrastklaue damit einseitig ausgehoben. Im Anschluss kann das einseitig gelöste Geländer **17** nun auf der in den Uni Montagehaken **27** positionierten Seite gelöst und durch eine Drehung in eigener Achse um 90° demontiert werden.

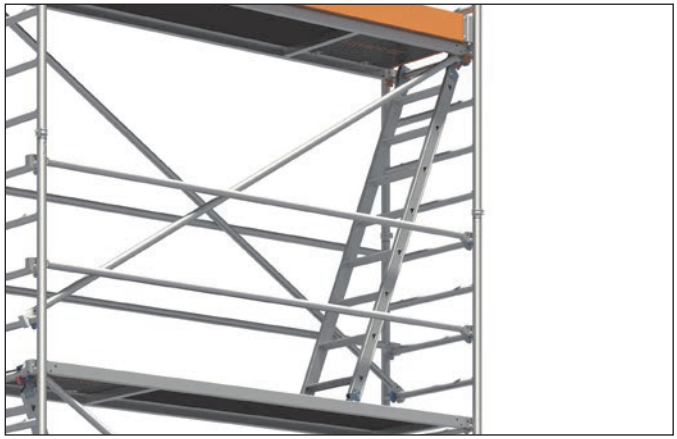


8. Das zweite noch verbliebene Zwischengeländer bzw. Geländer **17** wird nun auf der in den Uni Montagehaken positionierten Seite einseitig ausgehoben, die Standleiter **15** in den Uni Montagehaken **27** in eine senkrechte Lage geschwenkt, damit im Anschluss mittels des unter 7. demontierten Geländers **17**, welches als Verlängerung dient, die Demontage der drei noch verbliebenen Geländer **17** erfolgen kann. Das lose Geländer **17** wird dazu auf der jeweils darunter liegenden Sprosse aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

7. AUFSTIEG ÜBER EINHÄNGELEITER

Für einen komfortableren Aufstieg können die Typen 1401102–1401111 / 1401131 / 1401145–1401151 problemlos mit der Stufeneinhängeleiter **36** ausgestattet werden.
Die Leiter wird dazu einfach mittels der Einrastklauen am oberen Ende der Leiter im Bereich der Durchstiegsklappe in die 8. Sprosse der Standleiter (Bodenhöhe) eingerastet und auf dem darunterliegenden Boden aufgestellt.

Bei der Ausstattung von Typen mit Fahrbalken gilt es zu beachten, dass in der Ebene des Fahrbalkens die Stufeneinhängeleiter **36** mit dem dafür vorgesehenen Leiternstützen-Set **37** ausgestattet wird, um den Auftrittswinkel der Stufen einzuhalten.







8. TEILELISTE

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1401101	1401102	1401103	1401104	1401105	1401106	1401107	1401108	1401109	1401110	1401111
Geländer 2,85 m	1205.285	0	4	9	8	13	12	17	16	21	20	25
Doppelgeländer 2,85 m	1206.285	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diagonale 3,35 m	1208.285	0	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 2,85 m	1211.285	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 2,85 m mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Federstecker 11 mm	1250.000	0	8	8	12	12	16	16	20	20	24	24
Lenkrolle 700 – 7 kN	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Standleiter 75 / 4 – 1,00 m	1297.004	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75 / 8 – 2,00 m	1297.008	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Fahrbalken mit Bügel	1323.180	0	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0
Fahrbalken mit Bügel, verst.	1323.320	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	2
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 10 – 12										

Aufbauvarianten mit Gerüststütze, ausziehbar: 1401122 – 1401131; mit Gerüststütze 5 m: 1401145 – 1401151

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1401122	1401123	1401124	1401125	1401126	1401127	1401128	1401129	1401130	1401131	1401145	1401146	1401147	1401148	1401149	1401150	1401151
Geländer 2,85 m	1205.285	6	10	10	14	14	18	20	22	22	26	14	14	18	20	22	22	26
Diagonale 3,35 m	1208.285	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	2	0	2	0	2	0	2
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 2,85 m mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6	3	3	4	4	5	5	6
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0	0	0	0	0	0
FG-Verdrehsicherung	1248.261	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gerüststütze 5 m	1248.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker 11 mm	1250.000	4	4	12	12	16	16	20	20	24	24	12	16	16	20	20	24	24
Lenkrolle 700 – 7 kN	1359.200	2	0	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Standleiter 75 / 4 – 1,00 m	1297.004	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75 / 8 – 2,00 m	1297.008	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	6	6	8	8	10	10	12
Aufstiegsbügel	1344.002	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 10 – 12																

Mehrbedarf für Sonderaufbau mit Konsolbelagflächen

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1 Konsolbelagfläche	2 Konsolbelagflächen
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	4
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2
Federstecker	1250.000	4	8
Standleiter 75 / 4	1297.004	2	4
Zwischenbelag	1339.285	1	2
Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	4	4
Geländer 2,85 m	1205.285	2	2

Die Gerüsttypen, die mit Konsolbelagflächen erweitert werden dürfen, sind den Seiten 10 – 12 (Ballastierung) zu entnehmen. Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit 1,5 kN / m² (Lastklasse 2) belastet werden. Es dürfen max. 2 Konsolbelagflächen angebaut werden. Beim Anbau von Konsolbelagflächen darf nicht ausgespindelt werden. Die jeweilige Arbeitsebene ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.

9. BALLASTIERUNG

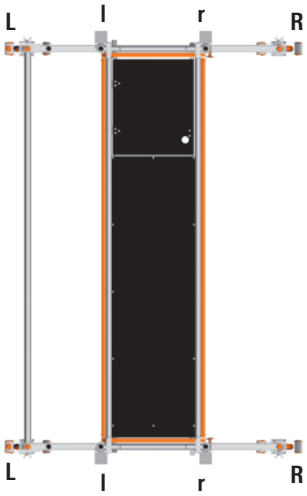
Anbringen der Ballastgewichte

Aufbau mittig:

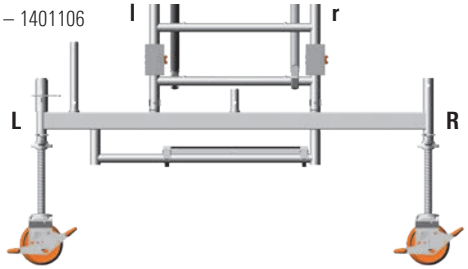
Typ:
1401101



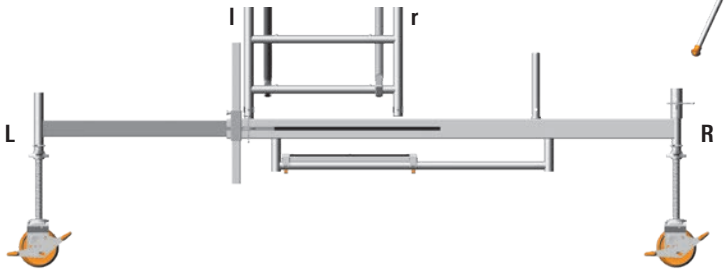




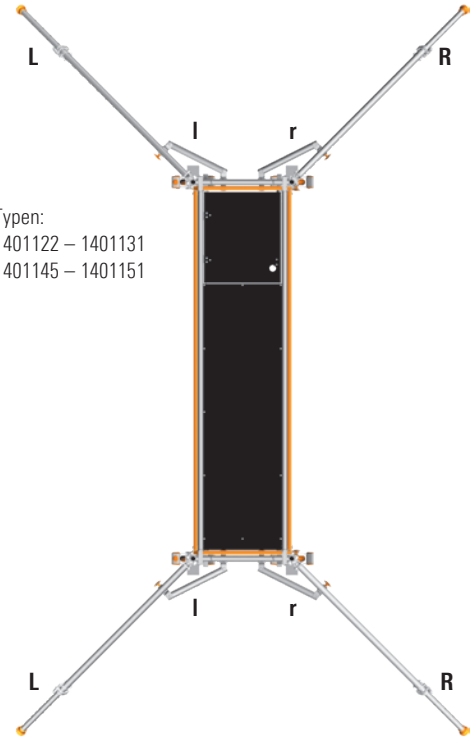
Typen:
1401102 – 1401106



Typen:
1401107 – 1401111

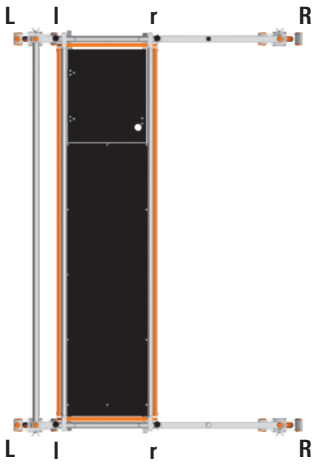


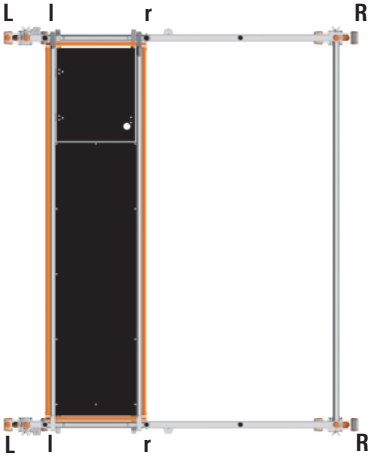
Typen:
1401122 – 1401131
1401145 – 1401151

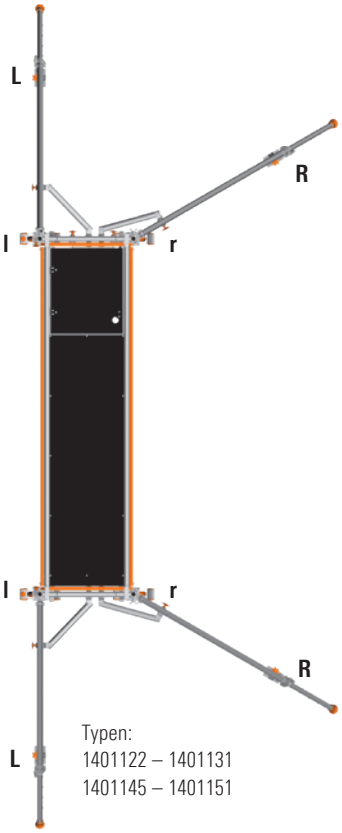




Aufbau seitlich:

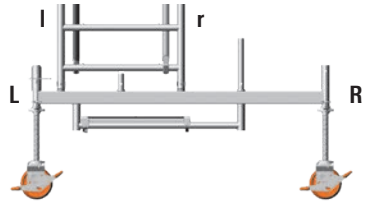




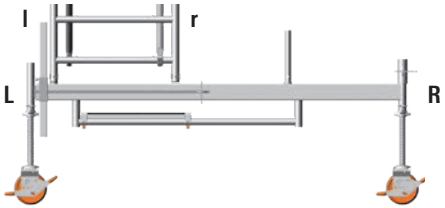


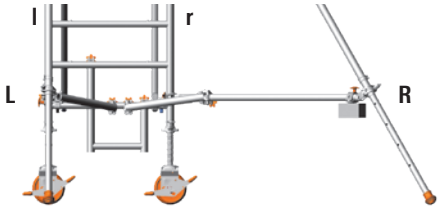
Typen:
1401122 – 1401131
1401145 – 1401151

Typen:
1401102 – 1401106

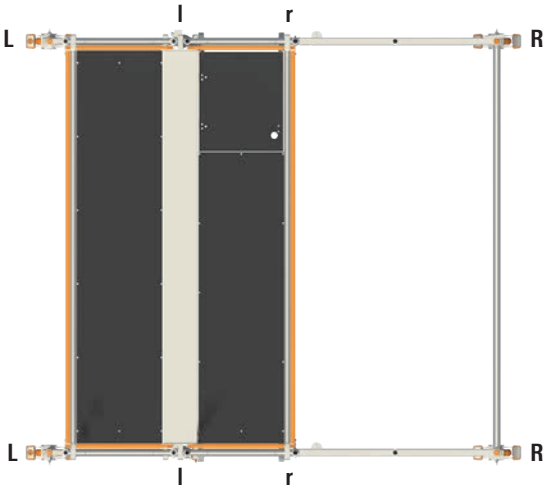


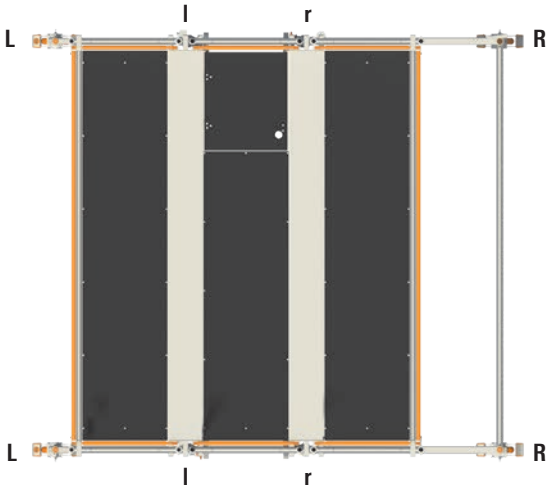
Typen:
1401107 – 1401111





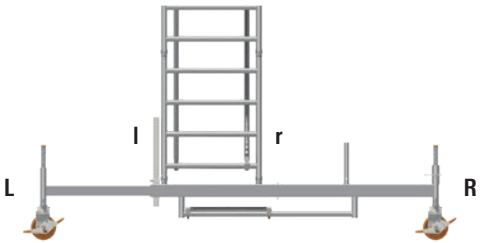
Aufbau mittig mit Konsolen:

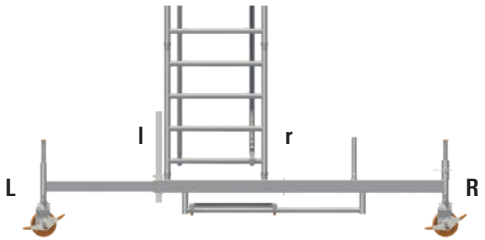












Aufbaubeispiel Typ 1401104

Aufbau im Freien in mittiger Stellung

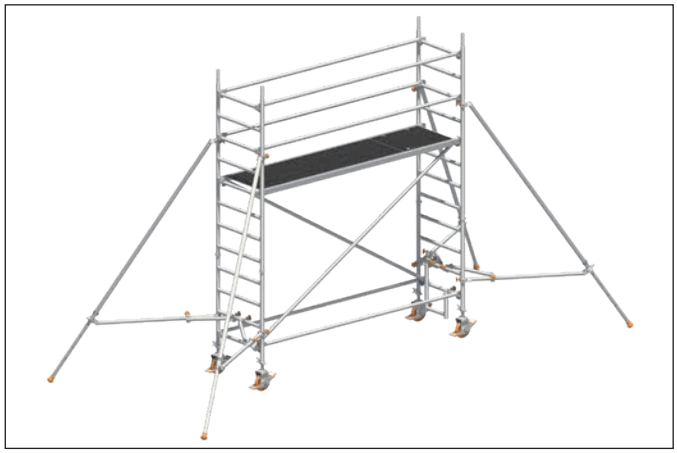
Ballast: s. Seite 10



Gerüsttyp	1401104
Arbeitshöhe [m]	6,5
Gerüsthöhe [m]	5,75
Standhöhe [m]	4,5
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	245,8
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	0
Aufbau seitlich	L0 R4
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0
Aufbau mittig mit 1 Konsole	L0 R2
Aufbau mittig mit 2 Konsolen	0
Im Freien	
Aufbau mittig	l5 r5
Aufbau seitlich	L0 R10
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0
Aufbau mittig mit 1 Konsole	L0 R2
Aufbau mittig mit 2 Konsolen	l8 r8

10. GERÜSTSTÜTZEN-ANBAU

Vor Aufbau Seite 13 – 16 „Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken" beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch Geräteststützen, ausziehbar oder Geräteststützen, 5 m ersetzt.

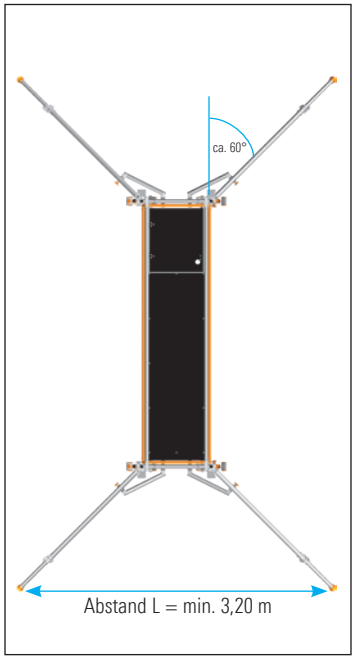


An jedem Holm der Standleiter **14/15** ist eine Geräteststütze **32/33** wie folgt anzubringen.
Die obere Halbkupplung der Geräteststütze **32/33** wird in entsprechender Höhe an der Standleiter **14/15** positioniert, vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an der Standleiter **14/15**. Nach der Ausrichtung der Geräteststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.
Es muss gewährleistet sein, dass an der Geräteststütze, ausziehbar, die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten.

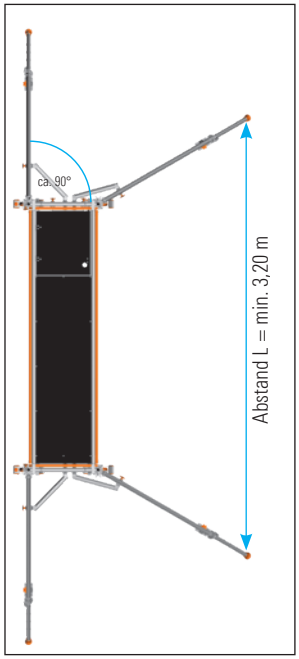
Die Ausrichtung der Geräteststützen ist wie folgt einzustellen:
Freistehender Aufbau:
jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild links).
Wandseitiger Aufbau:
Wandseitig ca. 90° zur Geräteststirnseite
Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild rechts).

Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Geräteststützen anhand der Längenmaße „Abstand L" überprüft werden.
Um sicherzustellen, dass sich die Position der Geräteststützen, z. B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen, nicht verändern kann, ist nun die FG-Verdrehsicherung **34** an die Geräteststütze **32/33** anzubringen.
Die FG-Verdrehsicherung **34** wird zwischen der Standleiter **14/15** und der Geräteststütze **32/33** so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Geräteststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen.
Bei Verfahren der Fahrbaren Arbeitsbühne ist die Geräteststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.
Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (s. Seite 11 – 12) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüstes Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 11 – 12) reduzieren können.

Freistehender Aufbau



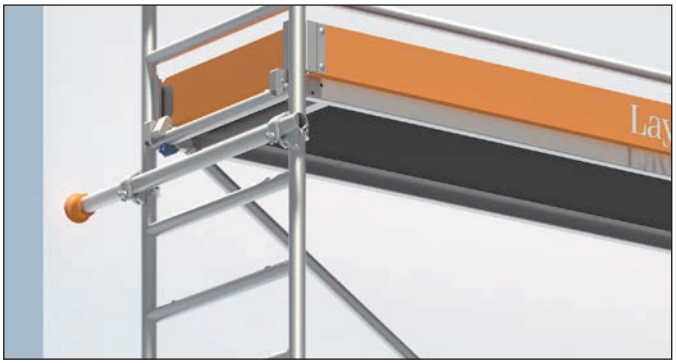
Wandseitiger Aufbau



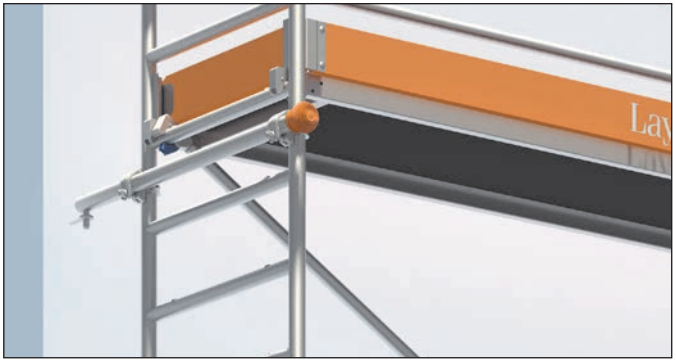
11. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe Seite 10–12) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüstes Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen.
Dazu wird das Uni-Abstandsrohr **23** verwendet und mit je zwei Kupplungen **24** an der Standleiter **14/15** befestigt.
Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni-Abstandsrohr um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B).
Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen.
Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.



Detail A



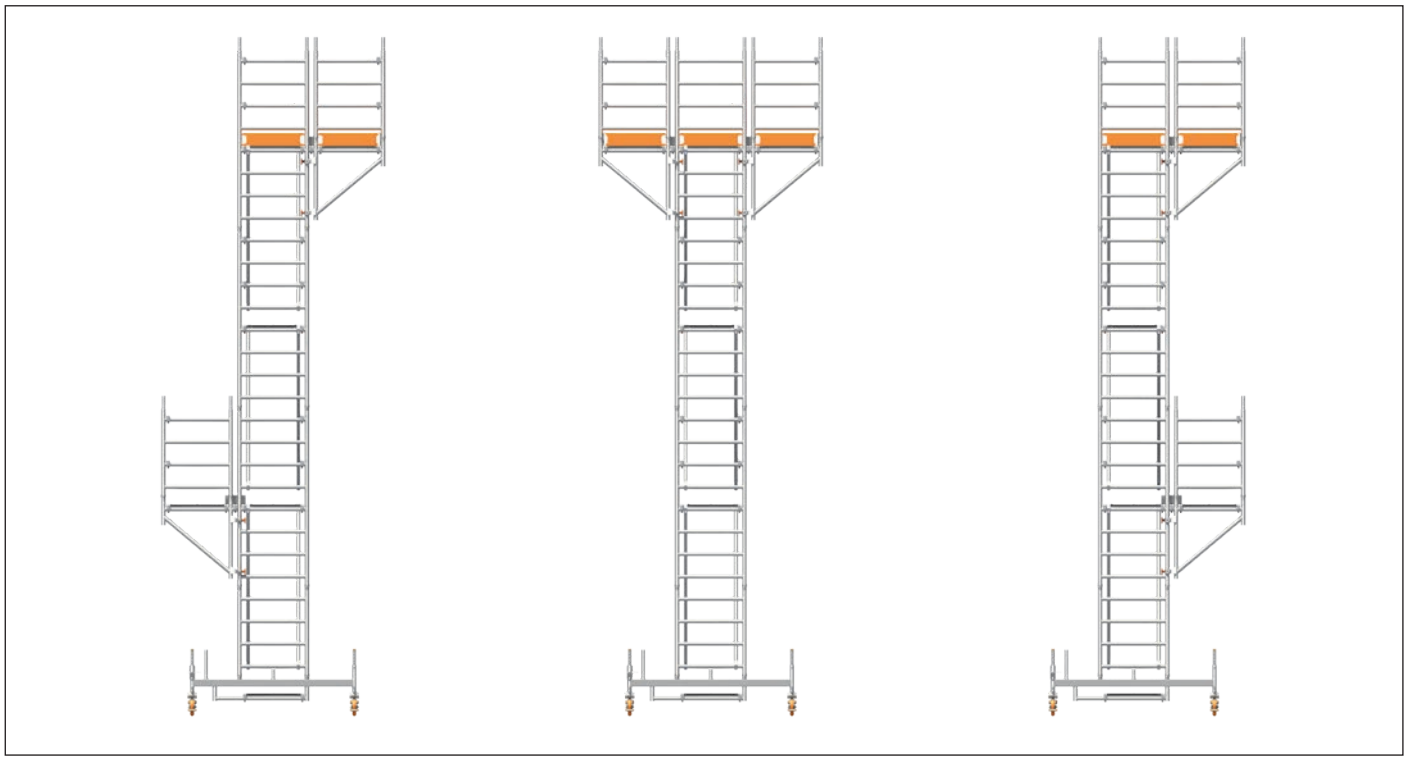
Detail B

12. AUFBAU MIT KONSOLEN

Welche Gerüsttypen mit Konsolen erweitert werden dürfen, ist der Tabelle der Gerüsttypen auf der Seite 10 zu entnehmen.

Bei Einsatz von Konsolen gilt es, zusätzlich Folgendes zu beachten:

- Das Gerüst darf nur auf einer Arbeitsebene mit 1,5 kN / m² (Lastklasse 2) belastet werden.
- Aufgrund der Stabilität ist auf eine Ausspindelung bei Aufbau mit Konsolen zu verzichten.
- Zur Erstellung des erforderlichen, 2-teiligen Seitenschutzes sind zwei zusätzliche Geländer erforderlich.
- Die jeweilige Arbeitsbühne ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.
- Die Standleitern sind in mittiger Stellung aufzubauen.
- Die entsprechenden Ballastgewichte (s. Ballastierungstabellen S. 10 – 12) sind vor dem Anbau der Konsolen anzubringen.
- Es dürfen maximal 2 Konsolbelagflächen an ein Gerüst angebaut werden. Die Konsolbelagflächen können einseitig, beide auf einer Seite oder beidseitig eingesetzt werden.
- Die Konsolbelagflächen können überall dort eingebaut werden, wo im Gerüst auch ein Belag in dieser Höhe liegt.



Bei Nichtbeachtung der Ballastierungstabelle besteht erhöhte Unfallgefahr durch Kippen bei einseitiger Belastung.

1. Der Aufbau erfolgt bis zur benötigten Höhe nach der bereits beschriebenen Aufbaufolge (S. 13 ff).
2. Vor Anbau der Konsolen 0,75 m **28** werden die Bordbretter **30 / 31** demontiert.
3. In der Höhe der entsprechenden Ebene werden pro Seite 2 Konsolen 0,75 m **28** mit den Kupplungen so angeschraubt, dass die Sprossen der Konsolen 0,75 m **28** in gleicher Höhe mit den Sprossen der Standleiter **14** o. **15** sind.
4. Nun werden jeweils Belagbrücken **26** in die Sprossen der Konsole 0,75 m **28** eingehängt.



5. Der Zwischenbelag / die Zwischenbeläge 2,85 m **29** wird / werden zwischen der Belagbrücke **26** in der Konsole 0,75 m **28** und der Durchstiegsbrücke **25** in der Basisikonstruktion montiert.
6. Auf die Konsole 0,75 m **28** wird je eine Standleiter 75/4 **14** aufgesteckt.
7. Durch zwei zusätzliche Geländer **17** wird nun der Seitenschutz der ersten bzw. der einseitigen Konsolbelagfläche hergestellt, diese werden über den bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion hinweg in der obersten und in der dritten Sprosse von oben in den Standleitern 75/4 **14** eingehängt. Bei beidseitiger Konsolbelagfläche wird nun der Seitenschutz der Basiskonstruktion, auf der bereits der Seitenschutz in der Konsolbelagfläche gegeben ist, über den dann noch bestehenden Seitenschutz der Basisikonstruktion in den Standleitern 75/4 **14** der zweiten Konsolbelagfläche ummontiert. Dazu werden beide Geländer **17** aus dem bestehenden Seitenschutz der Basisikonstruktion in der obersten und in der dritten Sprosse von oben in den Standleitern 75/4 **14** eingehängt. Die zwei Geländer, die am Ende der Montage der Geländer an der einzelnen oder beidseitigen Konsolbelagfläche noch als Seitenschutz der Basisikonstruktion vorhanden sind, können demontiert und nach unten transportiert oder in den Sprossen der Standleiter 75/4 **14** der Konsolbelagfläche(n) deponiert werden.
8. Fertigstellen des 3-teiligen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau der Bordbretter 2,85 m **30**, diese werden auf der Längsseite zwischen die Standleitern auf der Konsole eingestellt und durch einstecken der Stirnbordbretter **31** zwischen dem Bordbrett 2,85 m **30** und dem Zwischenbelag 2,85 m **29** gesichert.

Abbau

Der Abbau der Konsolbelagflächen geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau. Nach Abbau der Konsolenbelagflächen und Wiederherstellung des minimalen, 2-teilgen Seitenschutzes in der Basisikonstruktion, kann das gesamte Gerüst wie unter Abbaufolge (s. Seite 18 – 19) demontiert werden.

13. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1359.200 Lenkrolle 700
Kunststoffrad, D=200 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg).

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1259.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

2



1358.200 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag
Kunststoffrad, D=200 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg).

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1268.200/ 1259.202 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

3



1260.201 Lenkrolle 1000
Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid. Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung: 10 kN (≈ 1.000 kg).

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

4



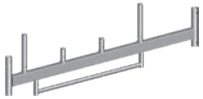
1260.202 Lenkrolle 1000 mit elektrisch leitfähigem Polyurethan-Belag
Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid mit Laufbelag aus elektrisch leitfähigem Polyurethan. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand. Zulässige Belastung 10 kN (≈ 1.000 kg). Spezialrolle für empfindliche Böden und durch elektrische Leitfähigkeit einsetzbar in explosionsgeschützten oder in ESD-gefährdeten Bereichen, elektrischer Ableitwiderstand nach DIN EN 12526 < 10^4 Ω

5



1300.150 Lenkrolle D = 150 mit Spindel 250
Kunststoffrad, D=150 mm.
Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,20 – 0,35 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand.
Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg).

6



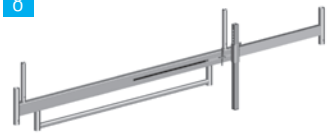
1323.180 Fahrbalken mit Bügel 1,80 m
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt. Zur Basisverbreiterung für fahrbare Arbeitsbühnen. Breite 1,80 m, Gew. 16,8 kg.

7



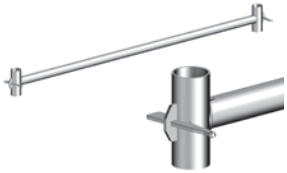
1323.320 Fahrbalken mit Bügel, 3,20 m, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt. Zur Basisverbreiterung für fahrbare Arbeitsbühnen. Breite max. 3,20 m, min. 2,30 m, Gew. 42,5 kg.

8



1338.320 Fahrbalken mit 2 Rohrverbindern, 3,20 m, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt. Zur Basisverbreiterung für fahrbare Sonderaufbauten. Breite max. 3,20 m, min. 2,30 m, Gew. 42,6 kg.

9



1211.285 Basisrohr 2,85 m
Stahlrohr, feuerverzinkt.
Länge 2,85 m, Gew. 12,2 kg.

10



1324.285 Basisstrebe 2,85 m
mit 2 Halbkupplungen, Stahlrohr feuerverzinkt, Länge 2,85 m, Gew. 9,3 kg.

11



1344.002 Aufstiegsbügel 0,3
aus Aluminium, Länge 0,27 m, Gew. 2,9 kg.

12



1249.000 Ballast (10 kg)
aus Stahl, feuerverzinkt mit Halbkupplung.

13



1337.000 Rohrverbinder, verstellbar
für Doppelaufbau, aus Stahl, feuerverzinkt. Mit Fahrbalken Nr. 1338.320 zu verwenden.
Gew. 2,1 kg.

14



1297.004 Standleiter 75/4
aus Aluminium mit eingepresstem Rohrverbinder.
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung. Höhe 1,00 m,
Breite 0,75 m, Gew. 4,7 kg.

1298.004 Standleiter 75/4
aus Aluminium mit verschraubtem Rohrverbinder.

15



1297.008 Standleiter 75/8
aus Aluminium mit eingepresstem Rohrverbinder.
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung. Höhe 2,00 m,
Breite 0,75 m, Gew. 8,6 kg.

1298.008 Standleiter 75/8
aus Aluminium mit verschraubtem Rohrverbinder.

16



1250.000 Federstecker
aus Stahl.
Gew. 0,1 kg.

17



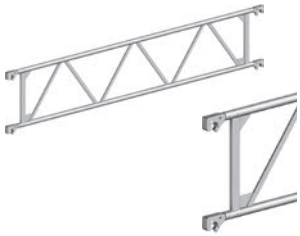
1205.285 Geländer 2,85 m
aus Aluminium.
Länge 2,85 m,
Gew. 3,6 kg.

18



1206.285 Doppelgeländer 2,85 m
aus Aluminium.
Länge 2,85 m, Höhe 0,50 m,
Gew. 8,0 kg.

19



1207.285 Träger 2,85 m
aus Aluminium. Tragelemente im Gerüstbaukasten oder doppelter Seitenschutz.
Länge 2,85 m, Höhe 0,50 m,
Gew. 9,6 kg.

20



1208.285 Diagonale 3,35 m
aus Aluminium.
Länge 3,35 m,
Gew. 4,1 kg.

21

1208.295 Diagonale 2,95 m
aus Aluminium.
Länge 2,95 m,
Gew. 3,8 kg.

22



1347.335 Belagdiagonale 3,35 m
Gew. 5,0 kg.

23



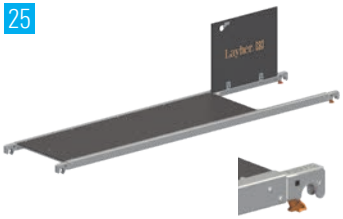
1275.110 Uni-Abstandsrohr
Aluminium-Rohr, mit Haken und Gummifuß. D=48,3 mm,
Länge 1,10 m, Gew. 1,4 kg.

24



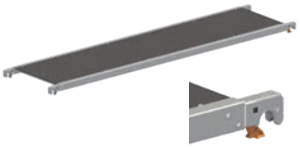
4700.019 / 4700.022
Normalkupplung
19 oder 22 mm SW,
Gew. 1,3 kg.

25



1242.285 Durchstiegs-brücke 2,85 m
Aluminium-Rahmen mit Belag und Klappe aus Sperrholz (BFU 100G) mit Phenolharz-beschichtung. Länge 2,85 m, Breite 0,68 m, Gew. 21,6 kg.

26



1241.285 Belagbrücke 2,85 m
Aluminium-Rahmen mit Belag aus Sperrholz (BFU 100G) mit Phenolharzbeschichtung.
Länge 2,85 m, Breite 0,68 m,
Gew. 20,0 kg.

27



1300.010 Uni Montagehaken
aus Polyethylen,
Set bestehend aus 2 Stück.
Gew. 1,2 kg.

28



1341.075
Konsole 0,75 m
für Fahrgerüste, aus Aluminium. Zur einseitigen oder zweiseitigen Verbreiterung der Arbeitsbühne.
Breite 0,75 m, Höhe 0,90 m,
Gew. 5,4 kg.

29



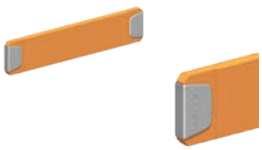
1339.285 Zwischenbelag 2,85 m
aus Aluminium.
Für Konsolbauten.
Länge 2,85 m, Breite 0,23 m,
Gew. 10,5 kg.

30



1439.285 Bordbrett 2,85 m mit Klaue
aus Holz.
Länge 2,86 m, Höhe 0,15 m,
Gew. 5,6 kg.

31



1438.075
Stirnbordbrett 0,75 m
aus Holz.
Länge 0,73 m, Höhe 0,15 m,
Gew. 1,6 kg.

32

33



1248.260 Gerüststütze, ausziehbar
aus Aluminium.
Länge 2,60 m,
Gew. 8,5 kg.

1248.500 Gerüststütze, 5 m
aus Aluminium.
Länge 5,00 m,
Gew. 14,9 kg.

34



1248.261 Verdrehsicherung
aus Aluminium.
Länge 0,50 m,
Gew. 2,8 kg.

36



1314.108 Stufeneinhängeleiter
aus Aluminium.
8 Stufen, mit Einrastklaue und Rollen am Leiternfuß.

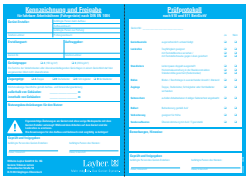
Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1314.008 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

37



1314.109 Leiternstützen-Set
für Einhängeleiter
Art.-Nr. 1314.108

6344.400
FG Kennzeichnungsblock



6344.010 Sichttasche,
mit integr. Verbotsschild.



14. ZERTIFIKAT

Aufgrund von eventuellen Ablaufdaten bzw. der Aktualität erhalten Sie das entsprechende Zertifikat auf Anfrage über die umseitig genannten Kontaktdaten.



Layher®

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG
Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland
Telefon (0 71 35) 70-0
Telefax (0 71 35) 70-2 65
E-Mail info@layher.com
www.layher.com

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23139243
bvdm.

Ausgabe 04.2022 Version 4

Art. Nr. 8107.138